

Wirtschaftstrends kompakt Jahresmitte 2012

Russland

Konjunktur

BIP:	Nachlassende Wachstumsdynamik 2012, aber 2013 wieder bessere Aussichten erwartet. Hohe Sozialausgaben gefährden Haushalt.
Investitionen:	Ausgaben für Soziales und Militär steigen, staatliche Investitionen in Bildung und Gesundheit dagegen rückläufig.
Privater Konsum:	Massive Lohnerhöhungen auf breiter Front führen zu steigendem Konsum der Privathaushalte.

Außenhandel

Die russischen Importe legten 2011 um ein Drittel zu und werden auch 2012 wachsen. Die Exporte stiegen um ein Viertel - ein Ergebnis gestiegener Weltmarktpreise für Erdöl.

Prognosen

(reale Veränderung in %)

	2012	2013
BIP	3,4	3,8
Investitionen	6,6	6,4
Konsum	7,0	7,5
Einfuhr	16,9	11,9

Quellen:

Wirtschaftsministerium RF, GTAI-Prognose

Branchen

Kfz:	Zweistelliges Wachstum 2012; Trend zur Lokalisierung hält an.
Maschinenbau:	Werkzeugmaschinen und Landtechnik stehen hoch im Kurs.
Chemie:	Marktwachstum bei Lacken und Farben und Kunststoffen.
Pharma:	Lokale Produktion soll Importe ersetzen.
Bau:	Staat verspricht seinen Bürgern mehr und günstigeren Wohnraum.
Umwelttechnik:	Viele Regionen starten Projekte im Bereich Mülldeponien, Sortieranlagen und Recycling.
Elektro:	Steigende Nachfrage nach Haushaltgeräten, Kraftwerksanlagen, Unterhaltungselektronik.
IKT:	Selbstbewusste Firmen, wachsender Inlandsmarkt, steigende Exporte.
Rohstoffe:	Kontinuierliche Entwicklung im Bereich Kohle
Wasser:	Bis 2020 fließen 14 Mrd. Euro in wassertechnische Einrichtungen.
Konsumgüter:	Gehälter wachsen und damit die Mittelschicht; privater Verbrauch zieht weiter an.

Marktpotenzial

für deutsche Unternehmen
2012

Kfz:	↗
Maschinenbau:	↗
Chemie:	↗
Pharma:	→
Bau:	↗
Umwelttechnik:	↑
Elektro:	↗
IKT:	↗
Rohstoffe:	↗
Wasser:	↗
Konsumgüter:	↑

SWOT-Analyse Jahresmitte 2012

Russland

Strengths (Stärken)	Weaknesses (Schwächen)
Großer Binnenmarkt.	Immense Rohstoffabhängigkeit.
Konsumfreudige Verbraucher bei geringer Sparquote.	Wirtschafts- und Industriepolitik auf Großkonzerne konzentriert.
Hohe Devisenreserven.	Bürokratie und Inflation.
Geordnete Staatsfinanzen.	Kaum Unterstützung für Mittelstand.
Politische Stabilität.	Hohe, teils hausgemachte Inflation.

Opportunities (Chancen)	Threats (Risiken)
Austragungsort für Winterolympiade 2014 und Fußballweltmeisterschaft 2018.	Langsame Implementierung von regulativen und rechtlichen Normen.
Milliardenschwere Zielprogramme (Wasserwirtschaft, Energie, Transport, etc.).	Schwach entwickeltes Bankensystem, Kreditvergabe.
Steigende Sensibilisierung für Energieeffizienz.	Demografische Entwicklung: massiver Rückgang der Zahl der Universitätsabsolventen.
Wachsender Mittelstand.	Anfälligkeit für exogene Schocks im Rohstoffsektor.
Erschließung der Rohstoffquellen vor der russischen Küste.	Trend zu Protektionismus (zum Beispiel Pharmazie, Automotive).

Ausführliche Informationen enthält die Langfassung der Wirtschaftstrends.

Ihre Ansprechpartnerin bei Germany Trade & Invest

Edda Wolf

T. +49 (0) 228 24993-214

F. +49 (0) 228 24993-77 214

Edda.Wolf@gtai.de

